

Konservierende Landwirtschaft (KL) in der Welt

Die konservierende Landwirtschaft (KL) (engl. Conservationagriculture"CA") ist ein der Welt führendes und wachsendes System der Bewirtschaftung des Bodens, das im höchsten Maß die negativen Einflüsse der intensiven Landwirtschaft auf die Fruchtbarkeit des Bodens und auf die Umwelt reduziert. Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen - FAO aus dem Jahr 2018 (das Jahr umfasst 2017), hat in den letzten Jahren in der Welt der Anbau von Ackerkulturen und von sonstigen Industriepflanzen in der konservierenden Landwirtschaft, überwiegend mit der Technologie der Direktsaat (no-tillage) auf 180 Millionen Hektar, gemäß der Wachstumsstufe von 7 bis 8 Million Hektar/Jahr angestiegen. Liste der 10 führenden Länder in der Welt und in EU-Europa zusammen in der konservierenden Landwirtschaft in Millionen Hektar:

1) USA=40,842) Brasilien=36,48 3)Argentinien=33,47
4) Canada=21,00 5) Australien=20,296) China=7,657)
Russland=5,618)Paraguay=3,449) Kasachstan=2,2910) Indien=1,72 11)**EU-Europa=2,69**

Das System „konservierende Landwirtschaft mit der Technologie der Direktsaat in einen unbearbeiteten Boden verhindert die negativen Wirkungen der intensiven Bodenbearbeitung sowie Wasser- und Winderosion. Es wurde von der interessierten Gruppe der Landwirte – Praktiker in Zusammenarbeit mit den Fachleuten (Rolf Derpsch und andere) und mithilfe der Politik vor mehr als einem halben Jahrhundert entwickelt. Das war eine Rettung für viele Gebiete in Nord- und Südamerika, Australien und andere Gebiete in der Welt. Das System basiert auf drei technologischen Säulen zur Erhaltung und Verbesserung der Bodengesundheit in der nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion. Auf dieser Grundlage wurden später die unterschiedlichen Technologien wie Vertical tillage, Ridge tillageu.a. entwickelt. Ihre gemeinsame Charakteristik ist die 100 % Verwendung der entsprechenden Sätechnik für Direktsaat (no-tillage). Die grundlegenden Prinzipien wurden in der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationenbeschlossen (Food and AgriculturalOrganization of the United Nations- FAO)leta 2009.

Definition der grundlegenden Prinzipien der konservierenden Landwirtschaft

1. Keine oder minimale mechanische Eingriffe in den Boden; der Eingriff in die tiefere Bodenschichten darf, gesehen von der Oberfläche 25 % der Gesamtfläche nicht überschreiten, ein Arbeitselement darf aber

maximal ein 15 cm breiten Streifen beschädigen, all das gilt auch für Dauerkulturen.

2. Konstante Bodenbedeckung mit landwirtschaftlichen Pflanzen oder Nachsaaten und/oder Pflanzenresten; minimale Bodenbedeckung 30 %, unmittelbar nach der Saat.
3. Vielfältige Fruchtfolge mit möglichst vielen, heterogenen landwirtschaftlichen Pflanzen.

Konservierende Landwirtschaft (KL) in Europa

Ein großes Hindernis für die Entwicklung der „konservierenden Landwirtschaft“ in Europa ist die pfluglose konservierende Bodenbearbeitung mit vorherrschender mechanischer Bearbeitung. Die Konservierende Bodenbearbeitung ist ein **Oxymoron**; es wäre sinnlos der Wortverbindung „konservierende Bodenbearbeitung“ zu widersprechen. Der Terminus müsste aus unserem Wortschatz gestrichen werden. Eine solche Benennung steht im unmittelbaren und mittelbaren Gegensatz zu den grundlegenden Prinzipien 1 und 2 der konservierenden Landwirtschaft. Nach dem Grundsatz 1 ist jede Bodenbearbeitung schädlich. Mit der Intensität der Bodenbearbeitung, geht die die Bodenbedeckung verloren, was im Gegensatz zum Grundsatz 2 steht. Fast alle Vorteile der konservierenden Landwirtschaft gehen aus der kontinuierlichen Bedeckung des Bodens mit der organischen Masse hervor und nur wenige Vorteile entstehen deswegen, weil der Boden nicht bestellt ist.

Die Aufgabe der landwirtschaftlichen Praxis und der Wissenschaft in der EU und in Slowenien ist es die Unklarheiten (Oxymoron) in der Terminologie aufzuheben und ein entsprechendes Einverständnis mit der Standardisierung der Forschungen in der konservierenden Landwirtschaft zu finden. Das wird eine schnellere und langfristige Entwicklung der konservierenden Landwirtschaft, Nachhaltigkeit, biotische Vielfalt und eine dauerhafte Verbesserung des Konkurrenzfähigkeit der europäischen und slowenischen primären Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie ermöglichen. Die konservierende Landwirtschaft stellt auch die einzige Art und Weise zur Verbesserung der Bodengesundheit, Verhinderung von Erosion und Degradierung des Bodens dar.

Ljutomer, den 20.04.2020

Autor: Milan Rebernik